Gebäude der Evangelischen Stadtmission

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/201392527411/

ID: 201392527411 **Datum:** 09.04.2019 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Adlergässchen
Hausnummer:	13
Postleitzahl:	79539
Stadt-Teilort:	Lörrach
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Lörrach (Landkreis)
Gemeinde:	Lörrach
Wohnplatz:	Lörrach
Wohnplatzschlüssel:	8336050008
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude der evangelischen Stadtmission, auch "christliche Vereinkapelle" oder "christliches Vereinshaus" genannt, wurde am 14. Juni 1874 geweiht.
1996 wurde das Gebäude erstmals für Theateraufführungen genutzt. 2013-2016 erfolgte der Umbau zum Theaterhaus.

1. Bauphase: (1874)	Einweihung
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Gemeindehaus
2. Bauphase: (2013 - 2016)	Umbau zum Theaterhaus
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft • Kino, Konzert-, Theaterhaus, Oper

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung Innenraum, großer Saal

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das ehem. Gebäude der ev. Stadtmission befindet sich im südlichen Stadtgebiet von Lörrach, unweit des Aicheleparks. Mit seiner westlichen Giebelseite steht es zurückversetzt zum Adlergässchen.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft • Kino, Konzert-, Theaterhaus, Oper
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Der langgestreckte Satteldachbau ist durch eine zweireihige Fensteranordnung waagrecht gegliedert; an allen vier Fassadenseiten ist das EG durch Flachbogenfenster geöffnet, zu denen die Rundbogenfenster des OGs achsial angelegt sind. An beide Langhausseiten ist am Übergang zur Eingangsgiebelseite im Westen je eine Lukarne gesetzt, welche gemeinsam mit der Eingangsfassade eine einheitlich Gestaltung mit Eckpilastern, durchlaufenden Sohlbank- und Geschossgesimsen als auch der Fensterformen aufweist: die gekuppelten Rundbogenfenster im OG bzw. gekuppelten Flachbogenfenster im EG sind als Biforien durch Blendbögen zusammengefasst. Im Traufgebälk ist noch ein durchlaufender Zahnfries erhalten.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Auf Höhe des ersten Obergeschosses befindet sich ein über die gesamte Gebäudefläche reichender großer Saal, der bis unter die Dachkonstruktion reicht. Dem Saal ist im Westen ein Vorraum mit Treppenaufgang vorgelagert, über den das Obergeschoss und die darüber befindliche Empore erreicht wird. Der Saal ist an Nord- und

	Südwand mit je fünf hohen schlanken, rundbogenbegrenzten Fensteröffnungen versehen. Neben einer im unteren Wandbereich bis an die Fensterbank reichenden kassierten Sockelverkleidung aus Holz zeigen auch die Emporenbrüstungen und die für die Emporenkonstruktion notwendigen Säulen reiche Verzierungen.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Zwerchhaus/-häuser

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*